

Wechsel in der Kommunikationsleitung bei Siemens

- Stephan Heimbach verlässt das Unternehmen

Bei Siemens wird es einen Wechsel in der Leitung der globalen Kommunikation geben. Der bisherige Verantwortliche für Communications and Government Affairs, Stephan Heimbach, gibt diese Funktion zum 1. März 2016 auf. Er steht dem Vorstandsvorsitzenden der Siemens AG, Joe Kaeser, übergangsweise noch beratend zur Verfügung.

„Wir danken Herrn Heimbach für seinen Einsatz und die umsichtige Führung der Kommunikation bei Siemens und respektieren seinen Wunsch nach Veränderung. Herr Heimbach hat für das Unternehmen viel geleistet, besonders in der turbulenten Zeit des Wechsels und Wandels im Unternehmen. Für seine neuen beruflichen Ziele wünschen wir ihm viel Erfolg“, sagte Joe Kaeser, der die Leitung der Kommunikation vorübergehend selbst übernehmen wird.

„Nach rund neun Jahren intensivstem operativen Tagesgeschehen, darunter kommunikativ herausfordernde Phasen für Siemens während der Compliance-Krise 2006/07 und des Führungswechsels 2013, möchte ich in den kommenden Jahren andere Schwerpunkte setzen. Dafür ist die Situation jetzt sehr günstig: Siemens ist auf ausgezeichnetem Weg. Deutschland bietet politisch und gesellschaftlich viele Anknüpfungspunkte; Wirtschaft, Unternehmen, Märkte und Technik auch. Ich freue mich auf Freiraum dafür und mehr unternehmerische Selbständigkeit. Siemens bleibe ich eng verbunden“, sagte Heimbach.

Ansprechpartner für Journalisten

Alexander Becker

Telefon: +49 89 636-36558

E-Mail: becker.alexander@siemens.com

Follow us on Twitter at: www.twitter.com/siemens_press

Siemens AG

Wittelsbacherplatz 2, 80333 München,
Communications and Government Affairs
Leitung: Stephan Heimbach

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist in mehr als 200 Ländern aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist Nummer eins im Offshore-Windanlagenbau, einer der führenden Anbieter von Gas- und Dampfturbinen für die Energieerzeugung sowie von Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2015, das am 30. September 2015 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 75,6 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 7,4 Milliarden Euro. Ende September 2015 hatte das Unternehmen weltweit rund 348.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Abschnitt Risiken des Jahresberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.